

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einige vorwärtsstürmende 27er-Gruppen brachen bis an die Westhänge der Mielaßchlucht vor, hoben dort auch eine in einem Unterstande schmausende, ganz verduzte Offiziersgruppe aus; in größter Heiterkeit und Hast wurde von den Unsrigen der Mahlzeitrest erledigt¹.

Die an den Mielaßhang vorgeprellten Abteilungen wurden bei Einbruch der Dunkelheit von Offizieren zurückgenommen, die sich des strikten Befehles des Bataillonsführers erinnerten, den Hauptrücken nicht zu überschreiten, sondern ihn wegen der gleichzeitigen Aktion gegen Mt. Zomo mit eiserner Faust festzuhalten.

Indessen stoßen Sptm. Conzattis Kaiserjäger entlang des Hauptrückens auf Mt. Zomo vor, strecken ihren Arm, harren vergebens auf den Handschlag ihrer Regimentskameraden, lassen ihren Arm sinken — im niederdrückenden Bewußtsein, daß der Italiener auf Mt. Zomo unangefochten blieb. Spät abends kehren die Wackeren zurück mit dem Gefühle unverschuldeten Mißgeschickes, das ihnen so nahe vor dem Ziele den Enderfolg mißgönnte.

Die unmittelbaren Beggefahrten des stürmenden Bataillons trugen während der Kampfhandlung Zurückhaltung zur Schau. Möglich, daß das teuflische Tempo des Anlaufes hiezu Anlaß bot. Während sich die beiden 75er-Kompagnien damit begnügten, aus der Rachel sich südwärts zu schieben und am Westhänge sich anzuklammern, kam der Südteil der Gruppe Kletter auf 1732 erst nach Ende der Kampfaktion in Bewegung, ohne Nötigung zur Verwirrung der Verbände beitragend.

Spät abends wurden der Infanteriegeschütz- und der Pionierzug aus der vordersten Kampffront gezogen, in den Frühstunden auch die Handmaschinengewehre, deren Bedienung zum dringenden Ersatz an die MGR. III abging. Das Material des Handmaschinengewehrschwarmes mußte zum Gefechtstrain in der Val di Nos abgehoben werden.

Der Sturm auf die Cra. Meletta di Gallio hatte angesichts des erstrittenen Erfolges glücklicherweise erträgliche Opfer gekostet. Es gab 1 Toten und 14 Verwundete zu beklagen.

„Für den herrlichen Angriff alles Lob!“ — so ehrte Oberstbrigadier Dr. v. Eccher, Augenzeuge des beflügelten Sturmes der 27er, schon wenige Stunden später das III. Baon. Von Dorole kamen schon am nächsten Morgen die äußeren Ehrenzeichen, durch deren Verleihung der hochherzige Divisionär, GM. v. Schilhamky, seiner 27er in Ehren gedachte, mit denen ihn eine bis zum letzten Kriegstage währende Schicksalsgemeinschaft binden sollte.

Trotz allen ungestümen Sturmdranges, trotz aller Opferbereitschaft war das Tagesziel nicht erreicht, der ganze Erfolg ausgeblieben, denn auf Mt. Zomo stand noch immer der Feind.

Stunden verstrichen, bis um 11 Uhr nachts Obst. Tschans Bataillone unter Verzicht auf eine Artillerievorbereitung nach Überwindung erheblicher Schwierigkeiten aller Art zum Sturmangriffe ansetzten, dem kein Erfolg beschieden war. Kraftvolles Abwehrfeuer des Italieners verwehrte den Kaiserjägern selbst das Verharren in der mühsam erklommenen Ausgangsstellung. In der kalten Novembernacht suchten die beiden müden Kaiserjägerbataillone Unterschlupf in den Baracken des Campo-Mulo-Tales nordöstlich des Mt. Longara. Ein Detachement sperrte das Tal gegen Süd.

¹ Aus den Tagebuchaufzeichnungen des Inf. Emmerich Krenn der 11. Komp.